

Ökoaktionsplan 2020-2025

Ökomodell-Region Schwalm-Eder

Schwälmer Rübchen: Traditionsgemüse wiederentdeckt!

Eine traditionelle und in Nordhessen bekannte Gemüsesorte soll stärker ins Bewusstsein der Menschen und auf die Teller von Verbraucher*innen gelangen. Die ÖMR Schwalm-Eder initiiert das Projekt und unterstützt vom Anbau bis zum Marketing und der Akquise von Großverbrauchern (GV).

„Unterkohlrabi“ (sprich: „Unnerkohlraben“) werden Steckrüben traditionell im Schwalm-Eder-Kreis genannt. Als lagerfähiges Wurzelgemüse waren Sie über Jahrzehnte fester Bestandteil der Winterküche. Durch die ganzjährige Verfügbarkeit importierter Gemüsesorten ist die Rübe jedoch vom Speiseplan vieler Verbraucher*innen und aus den Regalen des LEH verschwunden. Zudem wird die Steckrübe häufig negativ assoziiert, als Kriegs- oder Arme-Leute-Gemüse.

Für eine Initiierung und Ausdehnung des Anbaues müssen vielfältige und aufnahmefähige Absatzkanäle erschlossen werden. Dieses Projekt zielt insbesondere auf den mehrstufigen Absatz an Großverbraucher (LEH) und Kantinen.

Ziele

Der Anbau der Steckrübe wird unter dem Namen „Schwälmer Rübchen“ initiiert. Diese Namensgebung ist Teil einer Marketingstrategie bei der Produktpolitik /Preispolitik/Distribution/Kommunikation miteinander verknüpft werden. Die Namensgebung macht die regionale Herkunft anschaulich und kann so ideal auch in Speiseplänen genutzt werden. Um die Kommunikation zu unterstützen soll eine Wort-Bildmarke geschaffen werden. Um den Anforderungen aufnahmefähiger Absatzkanäle zu entsprechen sind überbetriebliche Strukturen zur Bündelung, Verarbeitung und Distribution anzustreben.

Auftragnehmer:

Landkreis Schwalm-Eder
Schladenweg 39
34560 Fritzlar

Stefan Itter
05681-775-8314

Stefan.Itter@schwalm-eder-kreis.de

Kooperationspartner:

Hephata Diakonie
Hofgut Richerode
34632 Jesberg

Laufzeit:

2021-2023

Weitere Informationen:

www.oekomodellregionen-hessen.de

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans



Umsetzung

- Ansprache und Koordination relevanter und interessierter Akteure für den Anbau im Schwalm-Eder-Kreis und für den gebündelten Absatz an den Hessischen LEH, Caterer und Kantinen (AHV) durch die ÖMR
- Drei Biobetriebe mit ca. 0,80 ha Anbaufläche engagieren sich bisher, um Erfahrungen zu sammeln
- Mit der Hephata-Diakonie als Projektpartner engagiert sich ein regional-etablierter und erfahrener Akteur in Bezug auf Bündelung und Aufbereitung und mit bestehendem Marktzugang zu LEH und verschiedenen Kantinen
- Erstellung einer Wort-Bild-Marke Ansprache und Vor-Akquise von potentiellen Großverbrauchern: Zentraleinkauf bei Unternehmen des hessischen Lebensmitteleinzelhandels, Abo-Kiste, Caterer und Kantinen
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Projektpräsentation im Rahmen der Auftaktveranstaltung der „Hessischen Bio Tage“ am 10.09.2021 mit Frau Staatsministerin Priska Hinz; Verkostung ab Feld



Wortbildmarke Schwälmer Rübchen, Quelle: Ökomodellregion Schwalm-Eder

Auftragnehmer:

Landkreis Schwalm-Eder
Schladenweg 39
34560 Fritzlar

Stefan Itter
05681-775-8314
Stefan.Itter@schwalm-eder-kreis.de

Kooperationspartner:

Hephata Diakonie
Hofgut Richerode
34632 Jesberg

Laufzeit:

2021-2023

Weitere Informationen:

www.oekomodellregionen-hessen.de

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans



Learnings

Aus Sicht der Anbaubetriebe steht das Schwälmer Rübchen für das Ziel, ihren Ackerbau durch Feldgemüseanbau zu diversifizieren und neue Produkte eigenständig und rentabel zu vermarkten. Das nötige Know-how musste teilweise im Verlauf des Projektes erarbeitet werden, bei gleichzeitig schon recht hoher Arbeitsbelastung in den bestehenden Betriebszweigen. Der Anbau selbst wurde im Frühjahr 2021 durch kühl-feuchte Witterung in der Pflanzzeit erschwert. Die Bestände hatten teilweise Verluste durch Erdfluh-Befall. Hier minderten späte Pflanzzeiten den Befalls-Druck. Ernte in Handarbeit und Lagerung bei ca. 10°C gestalteten sich unkompliziert. Auf einer relativ geringen Anbaufläche (<0,50 ha) wurde trotz trockener Witterung im Sommer und ohne Bewässerungstechnik ein recht guter Ertrag (>2,5 t) erzielt, bei einem Erntegewicht von 600-1200g. Die Rübchen wurden sowohl ab Hof, als auch über eine Abo-Kiste sowie an verschiedene Kantinen vermarktet.

Der Ab-Hof-Verkauf und die Vermarktung über ein Abo-Kiste-Unternehmen waren weitestgehend problemlos und rentabel möglich. Gleichzeitig erlauben individuelle Absprachen mit den Abnehmern eine hohe Flexibilität

Das Angebot von Verarbeitungsware für Kantinen in größerem Umfang benötigt effiziente Schältechnik. Die Hephata-Diakonie schält bereits im Bereich von Kartoffeln und Möhren. Beide Anlagen haben sich aufgrund hoher Schälverluste als ungeeignet für die Steckrübe erwiesen. Dementsprechend konnten kleine Chargen Schälware (<100kg) für Kantinen nur durch Handarbeit angeboten werden.

Da geeignete Schältechnik auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung stehen wird, soll der Vermarktungsschwerpunkt kurz- und mittelfristig bei der Vermarktung ab Hof, über Abo-Kiste und über den hessischen LEH liegen.

Der Hessische LEH ist grundsätzlich ein interessanter Vermarktungspartner, ist jedoch anspruchsvoll hinsichtlich Preis, Kontinuität und Homogenität der Ware. Aktives und offensives Marketing bei gleichzeitiger Qualitätssicherung im Anbau und in der Verarbeitung ist Grundvoraussetzung für die Vermarktung an den LEH und die Weiterentwicklung des Projektes.

Auftragnehmer:

Landkreis Schwalm-Eder
Schladenweg 39
34560 Fritzlar

Stefan Itter
05681-775-8314
Stefan.Itter@schwalm-eder-kreis.de

Kooperationspartner:

Hephata Diakonie
Hofgut Richerode
34632 Jesberg

Laufzeit:

2021-2023

Weitere Informationen:

www.oekomodellregionen-hessen.de

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz



ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans

